download unter www.biologiezentrum.at

Anmerkungen über bemerkenswerte Pyrrhocorinen (Rynchota).

Von **G. W. Kirkaldy** in Wimbledon und **Stanley Edwards** in Blackheath (England).

(Hiezu Tafel III.)

Glücklicherweise haben wir die ganze Collection der Pyrrhocorinen unseres Freundes Herrn A. L. Montandon erlangt. Diese Collection enthält fast 800 Exemplare und circa 150 Arten.

Die Pyrrhocorinen wurden 1870 von Stål (K. Svensk. Vet. Akad. Handl., IX, Nr. 1 pp. 90—124) wieder bearbeitet und in 1882—93 wurde eine grosse Anzahl der centralamerikanischen Arten in dem Distant'schen Beitrag der Biologia Centrali-Americana (Rhynchota vol 1, pp. 230—34 und 411—5) abgebildet; dieser Autor hat auch unlängst (1902 Ann. Mag. Nat. Hist., [7] IX, pp. 34—45) die im britischen Museum enthaltenen Walker'schen Arten revidirt. Einzelne Gattungen und Arten haben auch Bergroth, Breddin, Haglund u. s. w. beschrieben. Viele Arten aus der alten Welt wurden von Drury, Hahn und Herrich-Schäffer „abgebildet", aber diese Abbildungen sind oftmals wertlose Kleckse, daher sind gute Zeichnungen, ebenso die Structur Einzelner jetzt wohl nothwendig.

Die Pyrrhocorinen unterscheiden sich von den anderen Unterfamilien (Geocorinen, Aphaninen, Cyminen u. s. w.) durch den Mangel der Nebenaugen und durch den verschiedenen Membranbau. Stål hat zwei Hauptstämme charakterisirt nach dem Baue des 8. („7." auct.) weiblichen Abdominal-Sternits, der bei den *Euryophthalmini* K. und E. (= *Larginae* auct.) gespalten, bei den *Pyrrhocorini* einfach ist. Es ist bisweilen ziemlich schwer, die Männchen bei einigen Gattungen richtig zu bestimmen.

Rosaphe nom. nov.

= *Astemma* auct. nec. Lepel. Serv. (typ.).
= *Acinocoris* Am. Serv., nec. Hahn.
Typus *R. cornuta* (Lep. Serv.).

Euryophthalmus Laporte.

Euryophthalmus Lap., 1832 Essai, p. 38.
Acinocoris Hahn, 1834, Wanz. Ins., II, p. 113.
Largus Burmeister, 1835, Handb. Ent., II., p. 281.

download unter www.biologiezentrum.at

E. rufipennis Laporte.

Paraguay, Ascencion; Brasilien, Rio de Janeiro.

Diese Art variirt von (α) ganz matt schwarz — die Seitenränder des Pronotums und des Coriums, auch der Abdominaltergiten, welche schmal, blutfärbig sind, zu (β) matt schwarz, der Hinterrand des Pronotums schmal, der Clavus und das Corium vollständig — blutfärbig, das letztere theilweise etwas bewölkt. Oft ist die Blutfarbe durch Orangefarbe ersetzt. Der Grad der Corium-Punktur ist ziemlich veränderlich.

E. succinctus (Linné).

Cimex succinctus Linné, 1763, Cent. Ins. rar., p. 17.

Largus convivus Stål, 1861, O. V. A. F., XVIII, p. 196.

L. longulus Stål l. c.

Nach Untersuchung einer langen Reihe dieser sehr veränderlichen Form, kann keine Ungewissheit herrschen inbetreff der specifischen Wesenseinheit der zwei ersten Namen, und wir besitzen den typischen „*succinctus*" aus Mexico.

E. longulus, von welchem wir typische Formen aus Kostarica und Neu-Mexico (Las Cruces) besitzen, unterscheidet sich nur durch das längere Pronotum und Abdomen; auch besitzen wir die Zwischenformen, die eine bestimmte Scheidung von *longulus* und *succinctus* schwer machen.

E. saturnides sp. nov.

Dem *E. divisus* (Walker) ähnlich, aber viel kleiner und die Färbung verschieden.

Dunkel purpurbraunfarbig oben und unten, die Membran dunkler, die Sterniten röthlicher. Kopf, Augen, Fühler u. s. w. schwärzlich. Seiten- und Hinterränder des Pronotums, innere Seitenränder des Coriums (ein St. Andreas Kreuz machend), Vorderrand der vier ersten sichtbaren Abdominal-Sterniten, der grösste Theil des ersten Genital-Sternites u. s. w. bleich gelblich.

Kopf (Augen ausgenommen) deutlich breiter als der Vorderrand des Pronotums. Vorderschenkel mässig gedornt, Schnabel bis zu den Hinterhüften reichend. Erstes Fühlersegment dem vierten gleich, circa $^1/_2$ mal länger als das zweite, $2^2/_3$ mal so lang als das dritte. Decken am Grunde so breit als das Pronotum, seitlich kaum erweitert; Membran nicht netzartig.

♀ Long.: $9^1/_2$ *mm.* Amazons, Faro.

download unter www.biologiezentrum.at

E. lexias sp. nov.

Länglich; Kopf (schwarz gezeichnet), Vordertheil des Pronotums (Vorderrand ausgenommen), Decken u. s. w. bräunlichgelb, erstes Fühlersegment blutfarbig, zweites bis zum vierten bleich braungelblich, viertes an der Spitze schwärzlich. Hintertheil des Pronotums und Seitenränder der Decken gelblich. Membran gelblich, glasartig. Beine dunkel hochroth, Hüften zinnoberfarbig. Abdominaltergiten schmutzig blutfarbig, Sterniten bleich purpurbraunfarbig, Seitenränder gelbbräunlich, Einschnitte schwärzlich. Schnabel bis zu den Mittelhüften reichend. Erstes Fühlersegment $^3/_4$ mal länger als das zweite, welches $^3/_5$ mal länger als das dritte ist; viertes $2^1/_5$ mal so lang als das dritte. Pronotum in der Mitte langgekielt. Decken kaum verbreitert, Seitenränder fast parallel. Membran nicht netzartig. Vorderschenkel unten mit zwei Dornen nahe der Spitze, Hinterschenkel nicht dornig.

♀ Long.: 14 *mm*, lat. max. pronot. $3^1/_2$ *mm*. Brasilien.

Wir haben diese Art, so glauben wir, richtig zu *Euryophthalmus* gestellt, aber sie hat grosse Aehnlichkeit mit *Stenomacra* Stål.; jedoch die Augen sind deutlich obgleich kurzgestielt und der Scheitel ist am Grunde etwas ausgehöhlt.

E. meganira sp. nov.

Dem *E. lexias* sehr ähnlich aber breiter, die Fühler sind kürzer und die Hinterschenkel sind dornig. Blutfarbig, braun-punktirt. Schnabel, Fühler und Pronotalschwiele schwärzlich. Membran unklar glasartig. Beine bräunlich, Grundhälfte der Schenkel bleich gelbbräunlich. Abdomen schmutzig blutfarbig. Erstes Fühlersegment $^5/_6$ mal länger als das zweite, welches $^1/_2$ mal länger als das dritte ist, viertes $^4/_5$ mal länger als das dritte. Vorderschenkel dornig, Hinterschenkel etwas vergrössert, nahe der Spitze dornig.

Long.: 12 *mm*, lat. 4 *mm*. Brasilien.

E. lunaris (Gmelin.)

Cimex lunatus Fabricius 1787 Mant. Ins., II., pag. 302 (nec l. c., pag. 289).

C. lunaris Gmelin 1788 Syst. Nat., XIII., pag. 2178.

Thaumastaneis gen. nov.

Einer *Theraneis* Spinola ähnlich, durch den langen säulenförmigen Hals unterschieden. Quer über den Augen am breitesten. Kopf ziemlich kugelförmig, convex oben und unten, hinter den Augen

download unter www.biologiezentrum.at

rundlich verschmälert, circa $^2/_3$ mal seiner Länge von der Spitze, in einen langen säulenförmigen Hals verschmälert. Augen klein, stiellos. Schnabel und Fühler sehr kurz. Pronotum oben convex, mit einem schmalen Hals versehen, etwas vor dem Grunde tief quergedrückt, die zwei seitlichen Winkel in mässige, spitzige, lang-kegelförmige, subvertikale Dornen verlängert. Mesosternum langgekielt. Decken sehr kurz, die Basis des Metanotums ein wenig überragend. Flügel abwesend, Beine ziemlich lang, Vorderschenkel dornig. Abdomen verlängert, oben convex in der Mitte; Connexivum mässig und breit vertikal, von den Sterniten nicht sehr deutlich geschieden; scheinbare Seitenränder des Abdomens*) buchtig.

♀ Abdomen zusammengedrückt, unten am Grunde niedergedrückt.

♂ Unbekannt, wahrscheinlich geflügelt.

T. Montandoni sp. nov.

Taf. III, Fig. 4 und 4*a*.

Kurz-gelblich behaart, dichter am Vordertheil des Kopfes, Hintertheil des Pronotums, Schildchen, Decken, Abdomen oben, und mehr oder minder unten. Beine borstig behaart. Pechschwarz, mehr oder minder glänzend. Fühler, Tibien, die basalen zwei Drittel der Tarsen breit röthlichbraun. Seitenränder der Decken bleich braungelblich. Erstes Schnabelsegment kaum bis zum Hinterrande der Augen, zweites fast bis zu der Verschmälerung des Kopfes, drittes bis zu der Mitte des „Halses", viertes fast zum Kopfgrunde reichend. Fühler mit dem Kopfe der Fühlerknoten bis zum Vorderrande des Pronotums gleichlang; erstes Segment 2 mal so lang als das zweite, $3^1/_3$ mal so lang als das dritte, viertes 4 mal so lang als das dritte. Grund des Abdomens unten lang gekielt.

♀ Sechster Abdominal-Tergit am Ende wenig eingeschnitten.

Long.: 9·5 *mm*, max. lat. (Kopf) 2·6 *mm*.

Hab. Brasilien, Prov. Goyas, Játaby.

Theraneis lurida Distant.

Wir besitzen ein weibliches Exemplar aus Brasilien, Prov. Goyas, Játaby, das sich vom Typus etwas unterscheidet. Die drei ersten Fühlersegmente schwarz, das vierte gelblich; die seitlichen Basalwinkel des Pronotums und Hinterwinkel des Schildchens

*) „Scheinbare" wegen den vertikalen Connexiven.

download unter www.biologiezentrum.at

berggelblich. Erstes Fühlersegment 2mal so lang als das zweite, dieses $^1/_2$mal länger als das dritte, viertes $2^1/_2$mal so lang als das dritte. Hintertheil des Pronotums etwas stark punktirt. Distant erwähnt nicht das Geschlecht seines Typus, weshalb es unentschieden bleibt, ob diese schwachen Farben-Verschiedenheiten einen Geschlechtsunterschied oder eine Varietät bilden.

Wir besitzen auch eine Nymphe dieser Art aus demselben Orte. Das Metanotum ist berg-gelblich; das Abdomen schwarz, die Stinkdrüsenlappen klein und schwarz. Das vierte Fühlersegment ist ein wenig länger als das erste.

Physopelta Stål.

Wir kennen keine guten Charaktere, um diese Gattung von *Melamphaus* nach den Männchen zu unterscheiden.

P. Slanbuschii (Fabr.).

Cimex Slanbuschii Fabr., 1787, Mant. Ins., II., pag. 299.

Lygaeus Schlanbuschii Fabr., 1803, Syst. Rhyng., pag. 222.

Pyrrhocoris Schlangenbuschii Burm., 1835, Handb. II. pag. 286.

P. Schlangbuschi Stål, 1861, O. V. A. F. XVIII., pag. 195, Birma, Bhamó.

P. indra sp. nov.

Der *P. quadriguttata* Bergroth sehr ähnlich, aber viel kleiner und die Seitenränder des Pronotums hinten nicht so divergirend.

Farbe und Muster wie die Bergroth'sche Art, Folgendes ausgenommen:

Zweites Fühlersegment ein wenig länger als das erste; Schenkel weissgelblich, Spitze braunschwärzlich. Pronotum nahe den posterolateralen Winkeln nicht (oder sehr leicht) eingedrückt, Seitenränder nur leicht reflektirt, subparallel, schwach gerundet, hinten kaum divergirend.

♂♀ Long.: 13—14 *mm* (bis zu der Deckenspitze); 12 *mm* (bis zu der Abdomenspitze). — Mahé.

Macroceroea Spinola.

(*Macrocheraia* Guerin, 1834, Icon. Règne Anim., pag. 56, Fig. 3.)

Macroceroea Spin., 1837, Essai pag. 177.

Lohita Am. Serv., 1843—44, Hemipt., pag. 266.

Macroceraia Guer., 1844, Icon., pag. 346.

download unter www.biologiezentrum.at

Macrocheraia Stål, 1861, O. V. A. F., pag. 195.

Der Typus und einzige Art ist *M. grandis* (Gray).

Antilochus Stål.

Ein guter Unterscheidungscharakter für diese Gattung, früher nicht erwähnt, ist die Halsbildung; dieser ist meistens gross und immer (so weit uns bekannt) hinten winkelig. Bei allen anderen Gattungen ist er hinten rundlich. Wir besitzen nur sechs (oder vielleicht sieben) Antilochus-Arten, aber bei allen diesen ist dieser Charakter gut bezeichnend; bei keinen anderen Gattungen, die uns bekannt, kommt dies vor. Der Kopf und das Pronotum sind von *A. Coquebertii* (Fabr.) Fig. 1, von *A. Distanti* (Reuter) Fig. 2 gebildet.

A. Coquebertii (Fabr.).

Lygaeus Coquebertii Fabr., 1803, Syst. Rhyng., pag. 222.

Pyrrhocoris nigripes Burm., 1835, Handb. Ent., II., pag. 284.

Nord-Borneo; Pulo Laut; India, Kangra Valley, 4500 Ft. (G. C. Dudgeon); Ceylon; Palawan.

Wir besitzen die Zwischenformen dieser „Arten".

A. circumdatus (Walker).

Melamphaus circumdatus Walker, 1873, Cat. Hem. Het., VI., pag. 16; Distant 1902, Ann. Mag. Nat. Hist. (7), IX., pag. 44.

Diese Walker'sche Art scheint uns zu *Antilochus* durch den grossen, hinten winkeligen Hals und durch den Bau des Genitalsegments zu gehören. Wir besitzen sie von der Aru Insel Wokau.

Ectatops ophthalmicus (Burm.).

Taf. III., Fig. 3.

Pyrrhocoris ophthalmicus Burm., 1835 l. c., pag. 397.

Ectatops rubiaceus Am. Serv., l. c., pag. 273.

Wir glauben, dass diese Formen nur Farben-Varietäten derselben Art sind. Man hat diese Gattung früher nicht gebildet.

E. saturnides sp. nov.

Matt schwarz. Augen rothbräunlich; Seitenränder des Pronotums sehr schmal matt blutfarbig, ein sehr kleiner Mittelfleck am Hinterrande des Pronotums, äusserer Seitenrand des Clavus und die Commissura clavi (diese beiden schmal), ein Mittelfleck am Vorderrande des Coriums, ein Mittelfleck am Clavalrande des Coriums, Vorderrand des Coriums u. s. w.

download unter www.biologiezentrum.at

gelblich; Grund des Abdomens unten schmal berggelblich; die äusserste Basis des vierten Fühlersegments bleich; Tibien und Tarsen bräunlich. Erstes Fühlersegment $^1/_{12}$mal länger als das zweite, $^3/_{10}$mal länger als das dritte, $^2/_{10}$mal länger als das vierte. Schnabel bis zum Vorderrande des dritten (scheinbaren) Abdominal-Sternits reichend. Hintertheil des Pronotums und die Decken punktirt.

♂ Long.: $11^5/_8$ *mm.* Amboina.

E. gelanor sp. nov.

Braunschwärzlich (mit rothem Anstrich), gelblichgrün kurz behaart. Fühler schwärzlich, Spitze $^2/_3$ des vierten Segments bleich gelblich. Schildchen schwarz, hintere Winkel gelblich. Ein kleiner rundlicher schwarzer Mittelfleck am Corium, ein kleiner gelblicher Fleck am Grunde anstossend; Apikalwinkel des Coriums gelblich mit einem schwarzen Fleck. Membran schwärzlich. Schnabel und Hüften bleich bräungelblich, Tibien und Tarsen bräunlich. Ein rundlicher schwärzlicher Fleck am sechsten und siebenten Sterniten und zwei Flecke am fünften Sternite, nahe dem Connexivum. Hintertheil des Pronotums und die Decken dicht punktirt, Seitenränder des Pronotums kaum reflektiert. Erstes Fühlersegment $^4/_7$mal länger als das zweite, $^4/_5$mal länger als das dritte, $^1/_2$mal länger als das vierte. Schnabel bis zur Basis der Hinterhüften reichend.

Long.: $10^1/_2$ *mm.*

Carin Cheba, Ascinii, 1200—1300 *m.*

Aeschines pyrrhocoroides sp. nov.

Taf. III, Fig. 7 und 7*a*.

Im Aeusseren *Pyrrhocoris apterus* (Linné) ähnlich. Oben und unten kurz gräulich behaart. Kopf, Fühler (die bleiche Grundhälfte des vierten Segments ausgenommen), Scheibe des Pronotums, Schildchen, Clavus, ein grosser Mittelfleck am Corium, Membran, Unterseite, Abdomen oben (theilweise) schwarz. Vorder-, Seiten- und Hinterränder des Pronotums, Seitenränder der Sterna, Aussenränder des Clavus (sehr schmal), Corium (der obengenannte Fleck ausgenommen), Connexiven, Schenkel u. s. w. blutfarbig oder gelblichblutfarbig, Tibien und Tarsen braunschwärzlich.

Erstes Fühlersegment 2mal so lang als das zweite, das $^1/_3$mal länger als das dritte ist, viertes $^1/_2$mal länger als das dritte. Decken fein punktirt. Vorderschenkel dornig.

download unter www.biologiezentrum.at

Long.: $7^1/_2$—$10^1/_2$ mm.

Carin Cheba, 900—1100 *m* (Typus); Java; Pulo Laut.

A. buceolatus Stål sehr ähnlich, aber die Färbung verschieden; der coriale Fleck grösser; die Membranader schwächer, und mit der Membran gleichgefärbt; die Punktirung am Pronotum und an den Decken viel feiner; Vorderschenkel dünner; Kopf und Pronotum im Verhältniss kleiner; dieses nicht so transversal.

Hathor gen. nov.

Sericoris Karsch ist uns unbekannt und wahrscheinlich ähnlich, aber dem schlechten Bilde nicht vergleichbar. Von der Beschreibung Karsch's unterscheidet sie sich durch den deflektirten Kopf, die dornlosen Schenkel u. s. w.

Oben und unten kurz behaart, Kopf und Vordertheil des Pronotums ausgenommen. Kopf mit Augen fast so breit als der Vorderrand des Pronotums. Augen sehr kurz gestielt. Bucculae rundlich, ziemlich hervorragend; erstes Schnabelsegment bis zum Kopfgrunde, viertes bis zum Grunde des Abdomens reichend. Halsband linearisch, rundlich eingeschnitten. Seitenränder des Pronotums ziemlich breit reflektirt, gerundet, Hintenrand ziemlich gerundet; Vordertheil ziemlich stark beschränkt. Schenkel dornlos. Stinkdrüsenmündungen nicht hervorragend. Flügel ohne Haken.

H. zoraida sp. nov.

Taf. III, Fig. 6.

Aschgelblich behaart. Kopf oben und unten, Seitenränder des Pronotums (breit), und des Coriums (schmal), und Abdomen oben (theilweise), blutfarbig. Schnabel bräunlich. Vorderrand und Hintertheil des Pronotums, Hinterrand der Sterna, Abdomen unten u. s. w. gelblich. Erstes Fühlersegment, Vordertheil des Pronotums, Schildchen, Beine, Sterna (Hinterränder ausgenommen), schwarz. Corium und Clavus bleich blutfarbig-gelblich, stark bräunlich punktirt; Membran aschfarbig-glasartig, ein medianes gekrümmtes rauchfarbiges Querband; Spitze weisslich. Genitalsegmente unten blutfarbig. Erstes Fühlersegment so lang als die Kopfbreite (mit den Augen). Pronotum $^1/_2$mal breiter als lang; Hintertheil leicht punktirt. Decken stark punktirt, Seitenränder leicht gerundet. Tibien borstig-dornig.

Long.: $13^3/_4$ *mm*, lat. 5 *mm*. — Congo.

Odontopus varicornis (Fabr.).

Bei einigen Stücken sind nur das Schildchen, die Membran

download unter www.biologiezentrum.at

und der Clavusgrund schwärzlich, der Rest hell scharlachroth; bei anderen sind die Decken ganz schwärzlich.

O. nigricornis Stål 1861.

= *O. binotatus* Stål 1863.

Stål sagt von *O. binotatus* „. . . a. praecedente vix differt"; Bauverschiedenheiten erwähnt er nicht. Wir besitzen die Art aus Birma, Bhamò, und vielen anderen Oertlichkeiten.

Var. **siwa** nov.

Ganz oben — die Decken verschossen — dunkel (röthlich-) bräunlich-schwarz. Grundfärbung der Unterseite unklar braunweisslich. Fühler, Beine und Corialfleck schwarz.

India, Mysore.

Bei *O. nigricornis* ist das erste Fühlersegment bisweilen deutlich röthlich.

O. zoraida sp. nov.

Dem *O. varicornis* (Fabr.) ähnlich.

Kopf, Augen, erstes Fühlersegment, Pronotum, Clavusspitze, Corium, die ganze Unterseite (Einschnitte der Segmente ausgenommen) dunkel kastanienbraun. Beine matt kastanienbraun. Zweites und drittes Fühlersegment, Schildchen, Clavusgrund und Membran schwärzlich; viertes Fühlersegment bleich. Tergite blutfarbig (mindestens theilweise), Apikalsegment schwarz. Erstes, zweites und viertes Fühlersegment gleichlang, jedes $^2/_5$mal länger als das dritte. Schnabel bis zu den Hinterhüften reichend. Vorderschenkel dornig.

♂ ♀ Long.: 24 *mm.* Gaboon.

Dindymus azalais sp. nov.

Taf. III, Fig. 8.

Dem *D. venustus* Stål ähnlich. Kopf, erste drei Fühlersegmente, Pronotum, Schildchen, Sterna (bleiche Hinterseite des Metasternums ausgenommen), Grundhälfte des Abdomens unten, Hüften, Schenkeln, Tibien u. s. w. blauschwärzlich; viertes Fühlersegment und Decken bleich gelblich-blutfarben, Membran bleich gelblich, glasartig. Seitenränder, Endhälfte des Abdomens unten, Abdomen oben (theilweise) blutfarben. Kopf ziemlich gross, sehr convex, deutlich hervorstehend, etwas eingeschnürt, nicht halsartig. Schnabel am Grunde bis zur Mitte des 4. Tergits (Ståls 3.) reichend. 1. und 4. Fühlersegment gleich lang, dieses $^2/_3$ mal länger als das 2., welches wenig länger als das 3. ist.

download unter www.biologiezentrum.at

Hintertheil des Pronotums und die Decken ziemlich stark punktirt. Vorderschenkel nicht dornig.

♂ Long. 10 *mm*, lat. $3^1/_2$ *mm*. — Birma.

D. thyoneus sp. nov.

Taf. III, Fig. 9.

Länglich-oval. Dunkel blutfarbig, 3 apicale Schnabelsegmente, Augen, Beine, Stemma (seitlich ausgenommen) u. s. w. schwärzlich. Membran schwarz, Grund und Spitze schmal, bleich. Erstes Fühlersegment $^3/_{10}$ länger als das dritte, $^1/_{12}$ länger als das vierte. Schnabel bis zu den Hinterhüften reichend. Pronotum transversal, ziemlich leicht eingedrückt, punktirt, Vorderrand rundlich eingeschnitten, Seitenränder breit reflectirt.

♀♂ Long. 14—17 *mm*, lat. max. 6—7 *mm*.

Carin Cheba 900—1100 *m*.

Diese Art unterscheidet sich von den uns bekannten Arten durch die grössere Breite der reflectirten Seitenränder des Pronotums; von anderen Formen durch den mehr eingeschnittenen Vorderrand des Pronotums, durch das deutliche transversale Pronotum und durch den ganz rothen Kopf. Ein Exemplar hat die Beine theilweise röthlich.

Indra gen. nov.

Unterscheidet sich von *Dermatinus* Stål., *Scantius* Stål. und *Pyrrhocoris* Fallén durch den Bau des Kopfes und des Pronotums.

Kurz, fein behaart. Vertex mit 3 Längsgruben bis zu den Fühlerknoten, von da bis zu der Spitze (zwischen dem Tylus und den Iuga) zweigrubig. Fühlerknoten sehr sichtbar, an der Vorderseite spitzig, dornig. Bucculae sichtbar, rundlich. Kopf (mit den stiellosen Augen) so breit wie der Vorderrand des Pronotums. Schnabel kurz, bis zur Augenbasis reichend. Pronotum grob punktirt („die area circumscripta" ausgenommen), ein wenig transversal, Seitenränder gewunden und nur leicht reflectirt. Schildchen ein wenig wulstig. Decken nicht so lang als das Pronotum, rückwärts gestutzt, Clavus und Corium zusammengewachsen. Einschnitte der 4. und 5. (Stål'sche 3. und 4.) Abdominaltergiten nahe den Seitenrändern gebogen.

I. philarete sp. nov.

Taf. III, Fig. 5 und 5*a*.

Suboval. Matt schwärzlich, kurz gelblich behaart; Seitenränder des Pronotums, der Decken und der Connexiven schmal

download unter www.biologiezentrum.at

und schwach gelblich; Tarsen und Tibienspitze bräunlich. Decken grob punktirt. Kopf mit den Augen so breit oder ein wenig breiter als die Vertexlänge. Erstes Fühlersegment so lang als der Kopf, $^3/_4$ mal länger als das zweite, beide vorne leicht verdickt. Erstes Tarsalsegment länger als die zwei anderen zusammen, zweites sehr kurz. Beine dornlos. Long. $7^3/_8$ *mm.*, lat. 4 *mm.* Java.

Astemma Lep. Serv.

Astemma Lep. Serv., 1825, Enc. Méth., X, p. 323.

Dysdercus Am. Serv., 1843, Hém., p. 272.

Astemma wurde auf 3 Arten: *apterus* L., *suturalis* F. (= *Andreae* L.) und *cornuta* Lep. Serv. gegründet. In 1832 reducirte Laporte diese auf *Koenigii* F. (= *cingulatus* F.). Wenn man *Andreae* von *cingulatus* generisch unterscheiden könnte, so könnte man den Typus von *Astemma* wieder bestimmen.

A. cingulatus (Fabr.).

Neu-Caledonien (einzelnes Exemplar mit schwarzem Kopfe); Neu-Hebriden; Loyalty-Gruppe, Maré-Inseln; Thursday-Inseln (Torres straits); Philippinen; Pulo-Laut; Cambodia; Ceylon; India, Kangra Valley 4500 ft.

Diese Art ist mit *A. sidae* (Montr.) sicher identisch; von *A. poecilus* (H-S) nicht sehr gut zu unterscheiden.

A. sappho sp. nov.

Taf. 3, Fig. 10.

Kopf metallisch grünlich-blau, glänzend; Vordertheil des Pronotums, Schildchen und Scheibe der Sterna metallisch schwärzlich-blau, glänzend. Decken dunkel-veilchenblau, glänzend, Membran matt, grünlich-schwarz, Apicalrand weisslich, Vorderrand, Seitenränder und Hinterrand des Pronotums, Seitenränder der Decken (schmal), ein Querband durch die Mitte des Coriums (seitlich breiter) Vorderrand, Seitenränder und Hinterrand der Sterna bräunlich. Schenkel (mehr oder minder glänzend metallisch) bräunlichblau; 3 erste Fühlersegmente, Tibien und Tarsen bräunlich. Abdomen unten weisslichbraun, Seitenränder und Apicaltheil blutfarbig; ein grosser Fleck nahe der Seite des 7. Sternits metallisch bläulich. Kopf gross, mit den Augen ein wenig breiter als der Vorderrand des Pronotums. Schnabel die Basis des Abdomens überragend. Pronotum kaum punktirt. Decken stark punktirt. Vorderschenkel dornig. Erstes Fühlersegment $^1/_4$ mal länger als das zweite, dieses $^1/_5$ mal länger

download unter www.biologiezentrum.at

als das dritte. Seitenränder des Pronotums schmal, aber ziemlich stark reflectirt. Long. 8·5 *mm*, lat. 3 *mm*. Neu-Caledonien.

Eine sehr hübsche und verschiedene Art.

Im Lethierry und Severin'schen Katalog (vol. II) lese man: S. 238 *convivus* 1861 nec 1881, *humilis* (Drury), nec Burm.

Bemerkenswerte Oertlichkeiten.

Tibrenus gibbicolis Stål, Costa Rica.

Physopelta analis Sign., Gaboon.

Antilochus boerhaviae (Fabr.), Ogouvé.

Aeschines bucculatus Stål, Pulo Laut.

Ectatops indiguus (Walker), Palawan; Mindanao.

Callibaphus longirostris (Drury), Sierra Leone.

Melamphaus faber (Fabr.), Palawan.

Pyrrhopeplus pictus Distant, Carin Cheba.

Dindymus pyrochroa (Boisd.), Key-Inseln, Aru-Inseln.

Astemma Andreae (Linn.), Jamaica, Cuba, S. Domingo, Guadelupe.

A. crucifer (Stål.), Philippinen, Japan, Yokohama, Pulo Laut.

A. evanescens (Dist.), Carin Cheba.

A. mesiostigma (Dist.), Nord-Borneo, Amboina.

A. poecilus (H—S.) Pulo Laut, Birma. Bhamó, Manila.

A. sanguinarius (Stål.), Jamaica, S. Domingo.

Erklärung der Figuren auf Tafel III. — Fig. **1.** *Antilochus Coquebertii* (Fabr.), Kopf und Pronotum. — Fig. **2.** *A. Distanti* (Reuter), Kopf und Pronotum. — Fig. **3.** *Ectatops ophthalmicus* (Burm.) — Fig. **4.** *Thaumastaneis Montandoni* ♀, Kirk. und Edw. — Fig. **4a.** *Thaumastaneis Montandoni* von der Seite. — Fig. **5.** *Indra philarete* Kirk. und Edw.. — Fig. **5a.** *Indra philarete*, Kopf von der Seite. — Fig. **6.** *Hathor Zoraida* Kirk. und Edw. Kopf und Pronotum. — Fig. **7.** *Aechines pyrrhocoroides* Kirk. und Edw. — Fig **7a.** *Aechines pyrrhocoroides*, Kopf und Pronotum von der Seite. — Fig. **8.** *Dindymus azalais* Kirk. und Edw — Fig. **9.** *D. Thyoneus* Kirk. und Edw. Kopf und Pronotum. — Fig. **10.** *Astemma sappho* Kirk. und Edw.

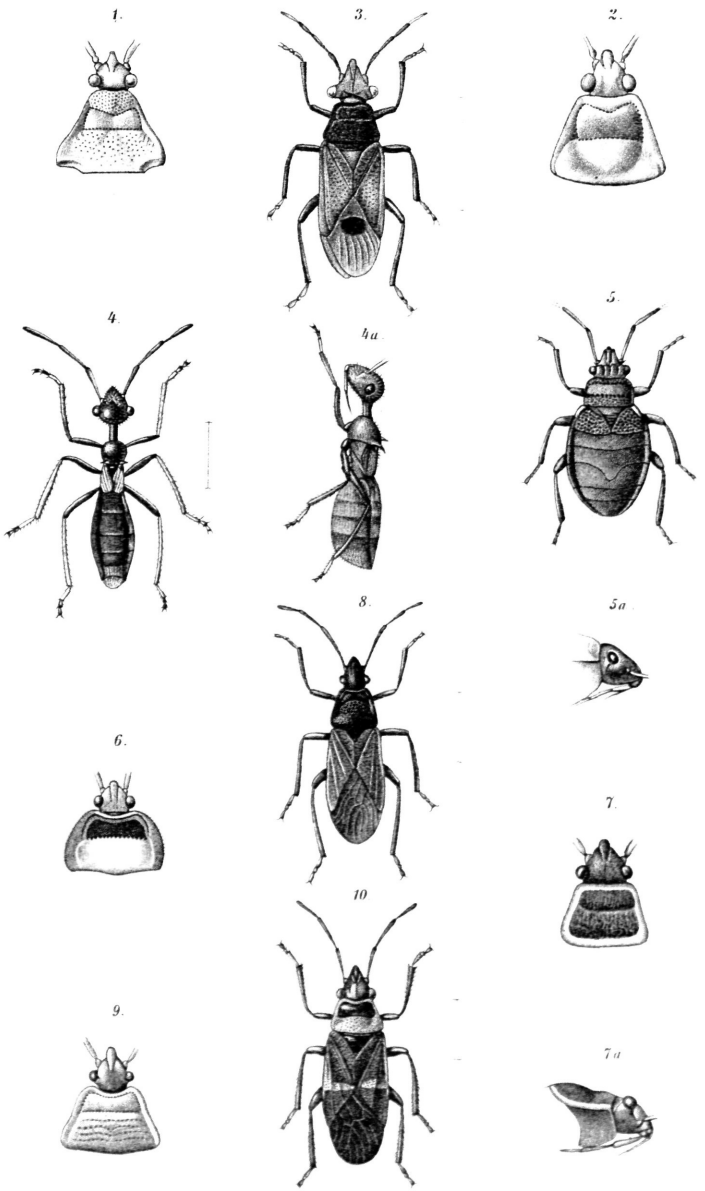
Berichtigungen zum Artikel: Anmerkungen über bemerkenswerte Nabinen, in Wien. Ent. Zeitung XX, pag. 219—225.

Seite 21, Zeile 10 von unten, für Cagasa lese man Pagasa.
„ 21, „ 10 „ oben, für Pluton lese man Puton.
„ 21, „ 20 „ „ für Culo lese man Pulo.
„ 21, „ 3 „ „ soll das Anführungszeichen statt vor G. C Champion vor „capiformis — gesetzt werden.

Seite 223 Zeile 12 von unten für elongatus LS lese man elogantus L. S.

download unter www.biologiezentrum.at

Taf. III.



H. Knight del. et col.

Lith. u. Kunstdruckerei v. Th. Bannwarth Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Kirkaldy George Willis, Stanley Edwards

Artikel/Article: Anmerkungen über bemerkenswerte Pyrrocorinen (Rynchota). Tafel III. 161-172